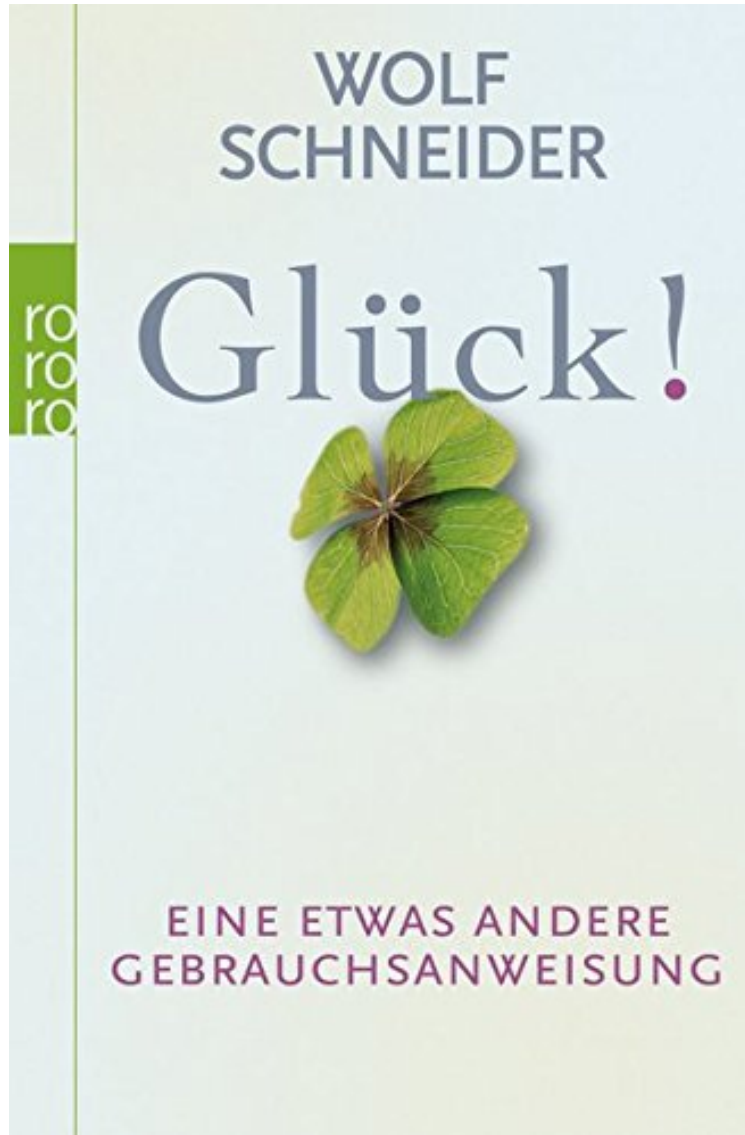


(Read now) Glck!: Eine etwas andere Gebrauchsanweisung

## Glck!: Eine etwas andere Gebrauchsanweisung

Von Wolf Schneider

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #330854 in BcherVerffentlicht am: 2008-08-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.48 x .77b x 4.88l, .66 Pfund Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 67.Mb

**Von Wolf Schneider : Glck!: Eine etwas andere Gebrauchsanweisung** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glck!: Eine etwas andere Gebrauchsanweisung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Glck ist das Fehlen von Unglck" SchopenhauerVon Yogi Mit diesem Buch hat Wolf Schneider das Thema Glck von allen Seiten beleuchtet. Er greift dabei unter anderm auch auf die groen Dichter und Denker in den letzten 2500 Jahren zurck.Bei seiner Untersuchung bezieht er alles mit ein, von der Angst, der Arbeit, dem Geld, der Politik, der Liebe bis

zur Religion, nur um die Frage zu klären: Was ist eigentlich - Glück? Hier folgen nun einige seiner im Buch behandelten Thesen: - Glück ist für ihn der Ernstfall des Lebens. - Glück ist nicht das höchste Ziel auf Erden. - Lass dich nicht leben-lebe selber. - Gönne dir was! - Sei gut zu dir! - Bewahre uns vor 80 Millionen selbstverwirklichten Deutschen. - usw. Fazit: Eine bessere Analyse des gesamten Begriff "Glück" wird man schwer finden. Mein Lieblingszitat aus dem Buch: "Man muss jenen kenne" sagt der Klüner. (Man muss dem andern Menschen etwas gönnen können und sich nicht vom Neid zerfressen lassen.) 53 von 57 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gegen verordnetes und ratschlagendes Glück Von Fuchs Werner Dr. Glück sind die Klappentexter, die nichts erfinden müssen, sondern beschreiben dürfen. Ja, dieses Buch ist tatsächlich ein anderes zum Thema Glück. Ja, es ist realistisch, fröhlich, enzyklopädisch und voller Überraschungen. Und viele Glücksmomente dürfte wohl auch der Autor in seinen 82 Jahren erleben. Denn er ist nie zynisch, verletzend oder besserwisserisch. Aber er ist ungewöhnlich klar in seinen Aussagen. Und aussergewöhnlich belesen. Zudem beherrscht er die Kunst des Schreibens wie nur wenige. Davon zeugt nicht nur dieses Buch, sondern auch zahlreichen Auszeichnungen und eine lange Liste von Neuauflagen seiner Werke. Beste Voraussetzungen für ein tolles Leseerlebnis. Am einfachsten lässt sich Schneiders Buch einordnen, wenn man es anderen Glücksbüchern gegenüberstellt. Das Thema ist ja absolut hip und bestsellerträchtig. Wolf Schneiders Lebenserfahrung und sein geschichtliches Bewusstsein lässt kein Buch la. Kistenmacher zu. Denn er weiss, dass sich das Glück nicht mit unzähligen Imperativen herbeizaubern lässt. Ratgeber- und Rezeptschreibe werden also bitter enttäuscht. Aber gerade diesen Lesern lege ich Schneiders Buch besonders ans Herz. Weil ihnen die Lektüre die wunderschöne Erfahrung beschert, auch das kleine Glück geniessen zu dürfen. Das darf durchaus eine blühende Rose, der Besuch eines Fussballspiels, ein Bier oder ein unerwartetes Wiedersehen sein. Pflege die Erinnerung, aber wühle nicht in der Vergangenheit. Und kümmere dich weniger um all die unerfüllbaren Ratschläge. Die erteilen ja ohnehin meist Menschen, die sich vom Leben betrogen fühlen. Es ist doch so, obwohl die traditionellen Lebensratgeber die Bestsellerlisten anführen, bescheren sie ihrer Fangemeinde vor allem Frusterlebnisse. Der Mensch ist nun mal weder rationales Wesen, noch besonders formbar. Und da Glück ein sehr individuelles Gefühl ist, sind pastorale Tipps zu diesem Thema doppelt unsinnig. Die Frage stellt sich natürlich trotzdem, ob uns Wolf Schneider ausser unzähligen Geschichten nichts Handfestes zu sagen hat. Selbstverständlich hat er das. Er ermuntert uns auf äusserst angenehme Weise dazu, vom Wunsch nach dauernder Glückseligkeit Abschied zu nehmen. Denn es bringt uns mehr, wenn wir Glück als positives Lebensgefühl sehen, das uns zu einer bestimmten Zeit erfüllt. Egal, ob das eine lange Zufriedenheit, ein kurzes Wohlbehagen oder die grosse Wonne ist. Egal, ob und wie wir uns darüber äussern. Egal, wie es anderen sehen und benennen. Egal, ob es sich aus Glücksgütern oder Glückszufüllen speist. Mein Fazit: Wolf Schneiders Glücksbuch ist ein Glücksfall. Weil es herrlich amoralisch ist, den Menschen so nimmt, wie er ist und weil ich selten eine unterhaltsamere Beweisführung eines Glaubensbekenntnisses gelesen habe. Da spricht ein Weiser im Alltagsgewand. Wer für seine Reise nach dem Glück auch Biber einpackt, muss das von Wolf Schneider unbedingt mit sich führen. 74 von 83 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Glück: Ein gutes Buch, Freunde und kein Zahnweh. Von Frohmutter Menze Der Autor schreibt gut. Auch noch mit 82 Jahren. Sein jüngstes Buch (die zwölf wichtigsten der früher erschienenen sind im Anhang aufgeführt) handelt vom Glück. Seit 30 Jahren beschäftigt sich der Autor damit und stellt uns seine Überlegungen in 8 Kapiteln auf 304 Seiten vor: Was ist das eigentlich - Glück? Gute Rezepte, das Glück zu steigern. Strittige Rezepte, das Glück zu steigern. Wo Rezepte wenig helfen. Wo Glück und Leid sich streiten. Das Unglück. Was kann ' was darf der Staat tun? Ausblick. Es kommen alle Großen der Geschichte zu Wort. Goethe schreibt an Eckermann, alles in allem sei er nur ein paar Wochen im Leben glücklich gewesen, Bismarck schützt seinen Glücksanteil im Leben auf 24 Stunden. Hat Glück etwas mit dem Genuss des Verbotenen zu tun, fragt der Autor und zitiert: 'Denk' nur an die schöne Zeit, als die Luft noch sauber und der Sex noch schmutzig war. Heinrich Heine bleibt bescheiden: "Gesundheit nur und Geldzulage verlange ich, Herr" und Theodor Fontane bekennt: "Was braucht der Mensch zum Glücklichsein? Ein gutes Buch, Freunde und keine Zahnschmerzen." Machen Kinder glücklich? Der Autor wägt diese wie andere Fragen immer behutsam und nachdenklich ab und streift auch die heutige Weltsicht mit dem Zitat aus dem nordamerikanischen Alltag: "Insanity is hereditary, you get it from your kids" - "Wahnsinn ist erblich, du kriegst ihn von den Kindern" und tröstet zum Schluss: "Wer Kinder hat, ist nicht ganz tot, wenn er tot ist. Alle Bereiche streift der Autor und immer ist es ein angenehmes Lesen, zumal man auch in anderen Bereichen gebildet wird: Ich erinnere mich auch noch an den fetten amerikanischen Zukunftsforscher Hermann Kahn aus den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts und las hochofrend auf Seite 171 die Äußerung seiner Ehefrau: "Tief im Grunde meines Herzens weiß ich: Hermann ist ein Vollidiot." Da erlebt der Leser am eigenen Leib die vom Autor geduldete Schadenfreude, die dann zulässig ist, wenn man am Schaden keinen eigenen Anteil hat. Frau Kahns Ansicht über ihren Mann erfährt man in dem Unterkapitel 'Vorfreude und Zukunftsangst', in dem der Autor unter anderen Epikur zitiert, der vor 2300 Jahren mahnte, des Einzigen zu achten, was wir haben: Die Stunde, die jetzt ist: "Als ob ihr die Macht hättet über den morgigen Tag! Wir ruinieren unser Leben, weil wir das Leben aufschieben. So sinken wir ins Grab, ohne unser Dasein recht gespart zu haben." Und das Fazit aus den intellektuellen Reisen durch die Jahrtausende? "Einsam und ziemlich sinnlos rast unser Planet durchs All, aber wir haben ihm etwas abgeluchst, was die Saurier nicht kannten und die Lurche nicht kennen: ein Lachen, ein Kissen, ein Jubeln, ein Ja." Ja, das war schon immer mein Verdacht. Zum Schluss bleibt uns nur der Humor. Das Alter ist nichts für Waschlappen. Also gut. 5 Sterne, Wolf Schneider. Respekt.

ProduktbeschreibungGlck!: Eine etwas andere Gebrauchsanweisung \* Aufl. 2008 \* Seiten: sehr sauber, zwei Seiten geknickt \* Versand innerhalb 24h, Rechnung mit ausgewiesener MwSt, zuverlässiger Service

.deDas Auffliegen eines Taubenschwarms an einem funkelnden Wintertag. Die zwei Takte Musik, bei denen für Hermann Hesse die Träne zum Jenseits aufging. Das Alltägliche behaglich abzuwickeln, wissen, wo man hingehört, wie es Baron Insetten in Fontanes Effi Briest beschreibt. Das eisige Bier, das nach einem langen Run die Kehle hinunterrinnt. Ist das alles Glück? Wolf Schneider hat sich auf die Suche begeben. Und resmiert: Glück ist das positive Lebensgefühl eines bestimmten Menschen zu einer bestimmten Zeit. Ein Ratgeber ist dieses Buch nicht. Auch wenn das der Verlag mit dem Untertitel Eine etwas andere Gebrauchsanweisung verkaufsstrategisch geschickt suggeriert. Im Gegenteil: Vehement, ja fast verächtlich grenzt sich Schneider ab von all den Rezepturen in den Auslagen der Buchgeschäfte, die den gestressten Wohlstandsbürger mit heißen gestrickten Formeln das Glück ins Herz zu zaubern versprechen. Schneider geht es um Grundstzliches. Wie empfinden wir Glück? Wie können wir uns glücklich fühlen? Es ist eine Freude, den renommierten Journalisten und Sprachpapst auf seiner Reise durch das Dickicht des irdischen Glücksstrebens zu begleiten, zu den Thesen der Dichter und Denker, den psychologischen Fallstricken, die dem Glück so oft im Wege stehen. Kichernd lacht man sich ins Fustchen, wenn er die Nullachtfnfzehn-Rezepte demontiert. Schneider selbst ist bescheiden genug, um Glücksgefühle als Resultat aus der Erbmasse, den Lebensumständen und dem zielstrebigem Willen zu definieren. Er holt sich mit Ratschlägen zurück. Doch mit seinen klugen Reflexionen erinnert er daran, dass jeder Mensch die Chance hat, sich an den meisten Tagen seines Lebens selber ein kleines Glück zu zimmern. -- Barbara Friedhelmi KurzbeschreibungNoch ein Buch zum Thema Glück? Ja, aber ein anderes: realistisch, fröhlich, enzyklopädisch und voller Überraschungen.Seit über 30 Jahren beschäftigt sich Bestsellerautor Wolf Schneider mit der Frage, was das Glück ausmacht und mit welchen Rezepten man es steigern kann. Jetzt hat er es aufgeschrieben.Alles Wissenswerte über das Glück in einem BuchEin so lesenswertes wie belebtes Buch. Frankfurter Allgemeine ZeitungEs gibt einfache Tipps, vor allem: sich was gönnen! Zum Beispiel sein Buch. Abendzeitung (München)über den Autor und weitere MitwirkendeWolf Schneider, geboren 1925, ist Träger des Medienpreises für Sprachkultur der Gesellschaft für deutsche Sprache. Er war Soldat von 1943 bis 1945, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Washington, Verlagsleiter des Stern, Chefredakteur der Welt, Moderator der NDR-Talk-Show und 16 Jahre lang Leiter der Hamburger Journalistenschule. 2011 erhielt er den Henri-Nannen-Preis für sein Lebenswerk, 2012 wurde er vom Medium Magazin als Journalist des Jahres für sein Lebenswerk geehrt. Wolf Schneider hat zahlreiche Sachbücher veröffentlicht, darunter große, erzählende Bücher ebenso wie Standardwerke zu Sprache, Stil und Journalismus. Zuletzt erschien 2013 bei Rowohlt Der Soldat. Ein Nachruf. Er lebt in Starnberg.